Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hr. Prof. Bendel begrüßt es, daß der Schweizerische Gewerbeverein einmal eine Konferenz mit den Leitern der Gewerbemuseen und Fachschulen veranstalte, um sich über die vorliegenden Fragen auszusprechen. Die eidgen. Expertenkommission hat schon früher eine ähnliche Konferenz veranstaltet, doch war es damals nicht möglich, diese Fragen zu erledigen. Die großen Centralstellen, wie sie in unsern Nachbarstaaten existieren, imponieren jedem Besucher und rufen den Wunsch nach ähnlichen Instituten für die Schweiz wach. Doch sind solche bei uns nicht möglich. Die schweizer. Gewerbemuseen sind auf dem richtigen Boden, doch könnte in mancher Richtung noch viel mehr geschehen. Redner erinnert an die zwischen den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur getroffene Vereinbarung, bei welcher der Bund seinen Einfluß geltend machte, um die Wirksamkeit beider Anstalten zweckentsprechend auszuscheiden. Die für einen ganzen Kanton wirkenden Gewerbemuseen können nicht wohl veranlaßt werden, ihre Thätigkeit nur auf einzelne bestimmte Punkte zu konzentrieren. Dagegen wäre ein engerer Anschluß zwischen den einzelnen Instituten sehr wünschenswert. Was in einem einzelnen Gewerbemuseum geschieht, sollte auch einem andern mitgeteilt werden, um den Auskunftwünschenden aller Anstalten besser an die Hand gehen zu können. Eine solche ständige Fühlung bedeute schon eine wesentliche Förderung. Das bayerische Gewerbemuseum z. B. hat sich mit den Gewerbevereinen von ganz Bayern in engere Fühlung gesetzt, es hat die Institution der Wanderlehrer, sowie mechanisch-technische und chemisch-technische Versuchsstellen u. s. w. eingerichtet und kann mit deren Hilfe den bayrischen Gewerbetreibenden sachkundige Auskunft geben. Wir könnten in unsern Gewerbemuseen etwas Aehnliches erreichen, wenn bei diesen Anstalten technische Assistenten angestellt und diesen die Auskunfterteilung übertragen würde. Wo es möglich ist, sich an technische Fachschulen anzulehnen, wie z. B. in Winterthur, wird eine solche technische Auskunft umso besser sich machen lassen. Ein weiterer organisatorischer Ausbau unserer Gewerbemuseen nach dieser Richtung sollte möglich sein. In der Anlage von Sammlungen sollte möglichst behutsam vorgegangen werden, um die Mittel nicht allzu sehr zu zersplittern. Dagegen könnten die Gewerbemuseen auch in der Fürsorge für Wandervorträge etwas mehr wirken. Unsere Gewerbevereine wünschen informiert zu werden über neue Maschinen, technische Verfahren 2c. Es hält aber schwer, geeignete Referenten zu finden. Zu diesem Zwecke wäre ebenfalls eine engere Fühlung, eine Centralstelle zu wünschen, um die geeignetsten geistigen Kräfte zu sammeln. Wohl zu beachten ist, daß die Gewerbemuseen, indem sie die Bundessubvention erhalten, damit auch die moralische Verpflichtung übernehmen, über die resp. Kantonsgrenzen hinaus in dem gewünschten Sinne zu wirken.

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Die Lehrer an aargauischen Handwerkerschulen versammelten sich vorletzten Samstag zur Behandlung wichtiger Traktanden. Herr Bezirkslehrer Burri von Zofingen hielt einen Vortrag über geometrische Formenlehre und Projektionslehre, welcher großes Interesse erweckte, da er als Einleitung zu dem von Hrn. Burri erstellten und der Versammlung vorgelegten Lehrmittel „das Zeichen ebener Formen nach Maßen und Aufgabenskizzen zum technischen Zeichnen auf dem Reißbrett" diente. Dieses Lehrmittel ist für die Hand des Schülers bestimmt.

Verschiedenes.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896. Das Centralkomitee hat die Programme der Gruppen 5 (Baumwolle), 6 (Wolle), 7 (Flachs), 14 (Holzschnitzerei), 18 (Gewerbe-Unterricht) und 31 (Militär) genehmigt.

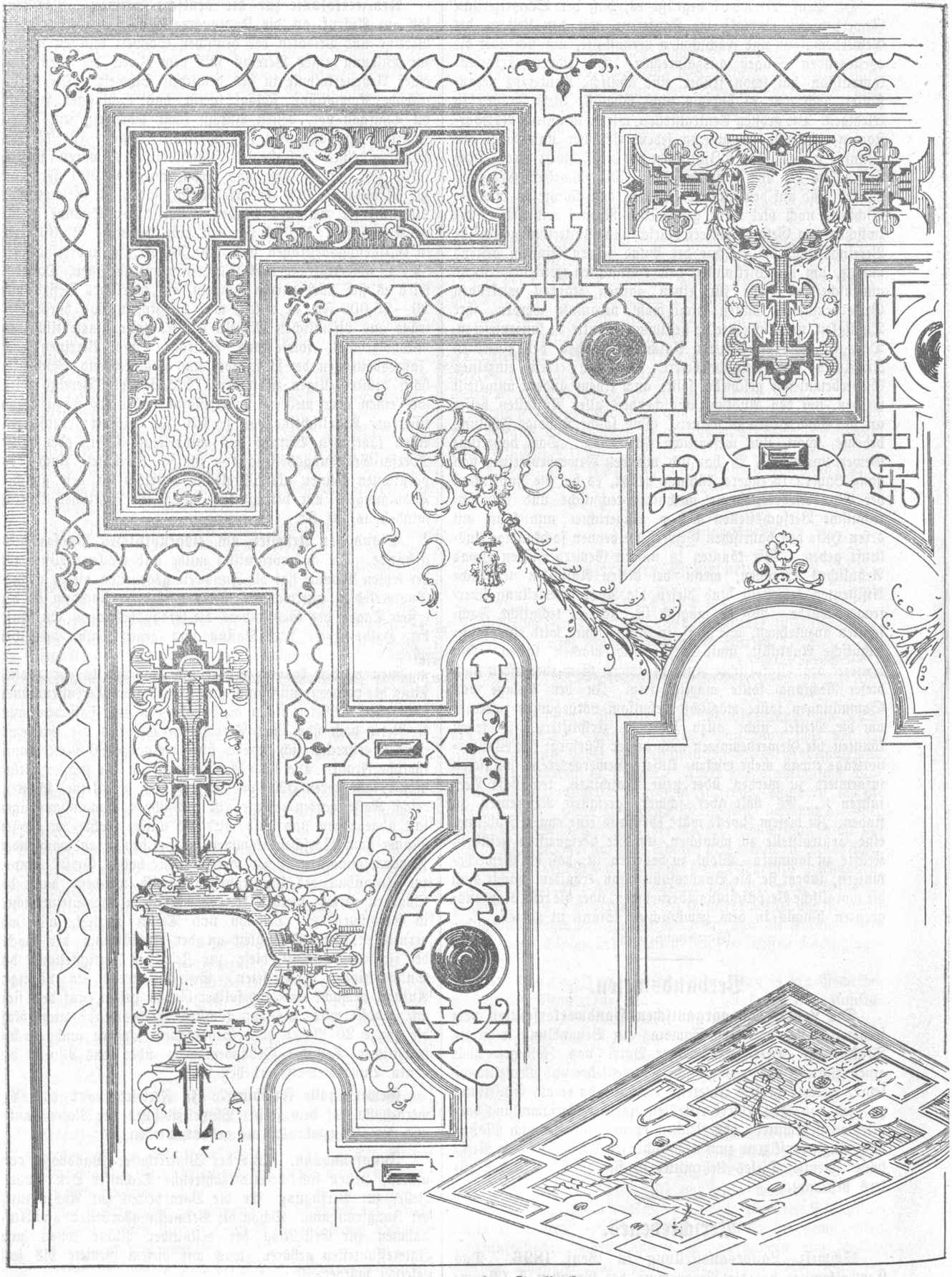
Arbeiterkolonie für die deutsche Schweiz. Nächstens soll ein Aufruf an die Kantonsregierungen, gemeinnützigen Vereine und Privaten der deutschen Schweiz erlassen werden zur Bildung eines Vereins mit dem Zweck der Gründung einer Arbeiterkolonie in der deutschen Schweiz. Die vorberatende Kommission schlägt hiefür das Schloßgut Herdern im Thurgau vor, dessen Ankauf samt lebendem und totem Inventar auf 120,000 Fr. zu stehen käme. Für die Erwerbung eines anstoßenden Landkomplexes wären weitere 8000 Fr., für Umbau und Reparaturen 44,000 Fr. und für Mobiliar 28,000 Fr. erforderlich, sodaß die Gesamtkosten 200,000 Fr. betragen würden. Von dieser Summe glaubt die Kommission 75,000 Fr. auf eine Hypothek, 25,000 Fr. in Gründungsbeiträgen und 100,000 Fr. in unverzinslichen aber zu amortisierenden Anteilscheinen aufzubringen. Daneben wird es sich noch darum handeln, ein jährliches Defizit von 20—25,000 Fr. zu decken, was die Kommission durch Beiträge aus öffentlichen Mitteln der Kantone, namentlich dem Alkoholzehntel, sowie aus Beiträgen von Vereinen, den Jahresbeiträgen der Mitglieder und Legaten und Geschenken hofft bewerkstelligen zu können. Mitglied des Vereins wird, wer einen oder mehrere unverzinsliche aber später zu amortisierende Anteilscheine von je 100 Fr. zeichnet: ebenso wer einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 Fr. oder einen Aversal-Gründungsbeitrag von 50 Fr. entrichtet. Auch Korporationen können als Mitglieder beitreten zu den gleichen Bedingungen, nur beträgt für solche ein jährlicher Beitrag mindestens 20 Fr.

Stand der Arbeiten am eidgenössischen Parlamentsgebäude. Die außerordentlich milde und trockene Witterung der letzten Monate hat die Fundierungsarbeiten dieses großen Bauwerkes in unerwarteter Weise gefördert. Nachdem in den ersten Tagen des Septembers die Erdaushebungen am Fuße der Halde unter dem Kasino und gegen Ende desselben Monats das Betonieren der Fundamente in Angriff genommen werden konnte, erhebt sich nun bereits ein großes Stück der vordern, mit Granitquadern gebauten Terrassenmauer, sowie der 4 Meter dicken Substruktionen der Fassadenmauer 2 Meter hoch über das Terrain hervor und die Erdbewegungen erstrecken sich bereits über die ganze 80 Meter lange südliche Front. Die hohe Anschüttung vor der großen Stützmauer, auf deren Höhe vor kurzem noch der kleine, schattenreiche Kasinogarten tronte, ist mit ihren Baumpflanzungen fast abgegraben und bald wird die untere Sohle der großen Mauer zum Vorschein kommen. Ueber den herauswachsenden Fundamentmauern steigt bereits ein hohes Gerüst empor zur Aufnahme des Laufkrahns, mittelst welchem dann die Quadern versetzt werden können. Auch in den Steinbrüchen in Solothurn, St. Triphon und Tessin herrscht, wie wir vernehmen, rege Thätigkeit an der Ausführung der Sockel der Fassaden, damit diese zur Zeit der Fertigstellung der Substruktionen bereit seien. So ist bereits ein tüchtiger Anfang gemacht und ein solider Grund gelegt, auf dem sich, wie gehofft wird, bis zur nächsten Jahreswende nicht bloß die ganze 20 Meter hohe Stützmauer, sondern auch ein beträchtlicher Teil der Gebäudemauern über das Niveau der neuen Bundesterrasse erheben wird.

Gewerbehalle Freiburg. In Freiburg wird eine Gewerbehalle auf dem freien Platze zwischen der Notre-Dame- und der Franziskanerkirche gebaut werden.

Jungfraubahn. Wie der Winterthurer „Landbote" vernimmt, stellen sich bereits zahlreiche Techniker Hrn. Guyer-Zeller zur Verfügung für die Vorarbeiten zur Ausführung der Jungfraubahn. Schon die Vermessungsarbeiten und Aufnahmen zur Erstellung der definitiven Pläne sollen zum Interessantesten gehören, was auf diesem Gebiete bis jetzt geleistet worden ist.

Der Bau des Armensolbades Rheinfelden ist nunmehr gesichert und wird mit demselben nächstes Frühjahr



Zimmer- oder Saaldecke.

Musterzeichnung aus dem „Malerbuch", Die Dekorationsmalerei, mit besonderer Berücksichtigung ihrer kunstgewerblichen Seite, von Karl Eyth, Maler und Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, und Franz Sales Meyer, Architekt und Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. Mit 100 Tafeln und 453 Abbildungen im Text. 2 Bände. gr. 4°. br. 27 Fr. geb. 32 Fr. Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung von W. Senn jun. in Zürich.

begonnen werden. An finanziellen Mitteln sind Fr. 65,191 vorhanden. Der Bau wird rund Fr. 110,000 kosten; man erwartet vom Staat Aargau einen Beitrag von 15—20,000 Franken, von der Stadtgemeinde Fr. 5000 und hofft den Rest der Bausumme durch eine den Bau belastende Hypothek beschaffen zu können.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

465. Wer liefert Isolierpapier zum Dichten von Schildwerk und zu welchem Preise?

466. Wo ist eine Engros-Handlung für Dochtwolle?

467. Welches Seidengeschäft verkauft Flockseide?

468. Wo wäre eine noch in gutem Zustande sich befindende Hobelbank käuflich erhältlich?

469. Wie werden Bleiröhren, die als Petrolleitung dienen, am Ende abgeschlossen, daß das Petrol nicht an der Leitung nachfließt?

470. Wie kann man mit Vorteil dünne, 1—1½ mm breite Linien in Goldbronze auf Glas malen, daß solche nicht verlaufen und nicht klecksen?

471. Wo wird man am besten und billigsten gegen Unfall versichert?

472. Wer liefert Holzwolle? Offerten an Eug. Jehl in Arlesheim.

473. Wer liefert Dachschindeln, 34—35 cm lang, in ganzen Waggons? Offerten an Haas u. Schälchlin, Flawil.

474. Wer ist Käufer von Lederabfall in großen Stücken?

475. Wer kauft Nußbaumstämme und -Aeste?

476. Wer liefert eine diebes- und feuersichere Kasse mittlerer Größe, eventuell auch eine solche zum Einmauern?

477. Wer liefert einfache Treppensprossen und zu welchem Preis das Stück?

478. Welche Erfahrungen sind in Buchdruckereien mit Petroleummotoren (1 HP) gemacht worden? Macht der Geruch derselben die Aufstellung im Druckereilokale selbst nicht unmöglich? Ist ein Wassermotor rationeller bei 4 Atmosphären Druck und 4 Cts. per Kubikmeter, als ein Petroleummotor?

479. Wo gibt es event. Oekonomiegebäude, in welchen sich Aufzüge befinden, vermittelst welchen man ganze Fuder Heu 2c. auf eine Höhe von 3—4 m heben kann und wie wären solche am rationellsten zu konstruieren?

480. Wer kauft gebrauchtes Schmieröl (Abtropföl) und zu welchem Preis?

481. Welches Möbelgeschäft würde mit einer leistungsfähigen Schreinerei in Verbindung treten betreffs Lieferung von allen Arten tannener Möbel?

482. Wer wäre Lieferant von einer größeren Partie Eschenflecklinge, 60—120 mm dick, und zu welchem Preis?

483. Wer hat einen noch gut erhaltenen Windflügel samt Schwungrad, dienend für ein mittleres Schmiedfeuer, zu verkaufen?

484. Welches ist die vorteilhafteste Beleuchtung einer Schmiedwerkstatt, am besten ohne Glascylinder?

485. Ein tüchtiger Schmiedmeister mit vollständig doppelter Werkzeugeinrichtung wünscht mit einem größeren Baugeschäft oder auch einem andern Gewerbe in Unterhandlung zu treten betreffend Erstellung einer größeren Schmiedwerkstätte aufs Frühjahr.

Antworten.

Auf Frage **417.** Galvanisierte Blechschindeln fabriziert nach div. Modellen, event. auch genau nach eingesandter Zeichnung als Spezialität Jacq. Wagner, Spenglerei, Präsikon (Zürich). Zeugnisse über prompte und billige Ausführung zu Diensten.

Auf Frage **446.** Wir wünschen mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Mech. Schreinerei, Schüpfen (Bern).

Auf Frage **446.** Wünschen mit Fragesteller betr. Lieferung von Buchen-Lättchen in Korrespondenz zu treten. J. Hablitzel, Holzwarenfabrik, Oberbuchsiten (Kt. Solothurn).

Auf Frage **448.** Wir sind Lieferanten von Bandsägen für angegebenen Zweck. Wolf u. Weiß, Zürich.

Auf Frage **450.** Gummikugeln mit oder ohne Metallkern liefert in allen Dimensionen L. Woustatt, Zürich.

Auf Frage **450.** Gummikugeln mit Bleikern, genau rund, liefern in allen Größen Moeslе u. Co., Zürich.

Auf Frage **453.** Wenden Sie sich an Haas u. Schälchlin, Flawil.

Auf Frage **463.** Die Metallwarenfabrik und Gießerei von E. Oederlin u. Cie., Baden (Aargau) ist zur billigsten Lieferung solcher massiver Messingcharniere vorteilhaftest eingerichtet.

Submissions-Anzeiger.

Schreiner- und Glaserarbeiten. Die zu dem Schulhause samt Turnhallen an der Feldstraße Kreis III, Zürich, nötigen Schreiner- und Glaserarbeiten sollen in Akkord gegeben werden. Die betr. Pläne liegen im Hochbauamt I (Stadthaus II) zur Einsicht auf, woselbst auch die gedruckten allgemeinen und speziellen Bedingungen samt dem Vorausmaße bezogen werden können. Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schulhaus Feldstraße" versehen bis Samstag den 20. Januar, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand Herrn Dr. Usteri, Stadtrat, einzusenden.

Gemälde für die Kirchenfenster der Stiftskirche St. Nicolas in **Freiburg** (Schweiz). Prämien Fr. 1000. Näheres durch Max de Dießbach in Villars-les-Jones bei Freiburg.

Renovation der Jagdmattkapelle in Erstfeld. Näheres beim Pfarramt Erstfeld bis 1. Febr.

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Spengler- und Schlosserarbeiten zu einem Käselagerhaus und Wohnhaus für die Firma Röthlisberger u. Sohn, Käsehandlung in Langnau (Bern). Termin 20. Januar.

Bau eines neuen Schulhauses. Näheres bei Schulverwalter Gemeindammann Grüter in Ruswyl (Luzern). Termin 20. Januar.

Lieferung von 42 dreiplätzigen Schulbänken. Offerten an Gemeindammann Grüter in Ruswyl (Luzern) bis 20. Januar.

Die Erstellung einer hölzernen Einfriedung von 310 m Länge um die Liegenschaft des Wasserwerks im Riedt bei Rorschach ist in Akkord zu vergeben. Die bezüglichen Bauvorschriften können beim Baubureau für Wasserversorgung, Rathaus, Zimmer Nr. 40, St. Gallen, eingesehen und Preislisten bezogen werden. Offerten sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Einfriedung im Riet", bis Samstag den 12. ds. Mts., abends, an dasselbe einzureichen.

Ausführung der tannenen, eichenen und buchenen Fußböden in der neuen Tonhalle Zürich. Es können die Pläne, Bedingungen und Vorausmaße auf dem Bureau der Bauleitung bei der neuen Tonhalle eingesehen bezw. bezogen werden. Die Angebote sind bis zum 19. Januar dem bauleitenden Architekten, Fr. Wehrli in Zürich, einzureichen.

Lieferung des Bedarfes in folgenden Materialien pro 1895: ca. Kilo 10,000 reines Rüböl, ca. Kilo 7000 Mineralöl, ca. Kilo 5000 Putzfäden. Die Reflektanten in letzterem Material müssen sich zur Abnahme der Schmutzfäden in Gegenrechnung verpflichten. Für nähere Auskunft über Lieferung und Qualitätsvorschriften wende man sich an die Materialverwaltung der Stadt Zürich. Uebernahmsofferten sind bis zum 15. ds. Monats an den Bauvorstand der Stadt Zürich, Hrn. Stadtrat Dr. Usteri, einzureichen, wogegen die Qualitätsmuster direkt an die Materialverwaltung zu adressieren sind.

Leichenwagen für die Gemeinde Altstetten im ungefähren Kostenpreise von Fr. 1200—1500. Offerten mit Preisangabe und Zeichnung sind bis 20 Januar dem Präsidenten der Gesundheitskommission, C. Schwarz einzusenden.

Lieferung des Konstruktionsholzes (Rundholz und geschnittenes) für die Schulen und Kurse des Genie im Jahre 1895 auf dem Waffenplatz Liestal. Eingaben bis 15. Januar an den Verwalter des eidg. Kriegsdepots, C. Erb in Liestal.

Wasserwerksanlage am Löntsch. Die Uebernahme der ersten Abteilung der Arbeiten für den Abschlußkanal aus dem Klönthaler See, bestehend aus einem Stollen von 450 beziehungsweise 790 m Länge, wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Pläne, Vertragsentwurf und Bedingungen liegen beim Vorstand der Löntschkorporation, Herrn Leuzinger-Sigrist in Netstal, zur Einsicht offen. Angebote sind bis zum 13. Januar demselben schriftlich einzureichen.

Die Lieferung von 260 Zorès tronqués für die Eindeckung des Dorfbaches in Richtersweil in Stücken von 2,5 m Länge und einem Gewichte von zusammen ca. 200 q wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen können auf dem Bureau des Ingenieurs des 2. Kreises, Obmannamt Zürich, eingesehen werden und sind bezügliche Preisofferten der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen bis und mit dem 14. Januar.

Asyl Wyl (St Gallen). Die nachfolgenden Arbeiten für die Erstellung eines neuen Materialschuppens auf der Asylliegenschaft werden zur freien Bewerbung ausgeschrieben: Erdarbeiten (Fr. 200), Maurerarbeiten (Fr. 500), Zimmerarbeiten (Fr. 2600), Dachdeckerarbeiten (Fr. 800), Spenglerarbeiten (Fr. 300), Schlosserarbeiten (Fr. 200), Glaserarbeiten (Fr. 100), Malerarbeiten (Fr. 200). Die Pläne, speziellen und allgemeinen Bedingungen liegen bei der Asylverwaltung zur Einsicht auf, woselbst auch die Ausmaßformulare bezogen werden können. Die Eingaben sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Offerte für den Neubau des Materialschuppens in Wyl" bis zum 15. Januar d. J. an das Tit. Baudepartement des Kantons St. Gallen einzureichen.